

Absender:

Gruppe **DIE LINKE** im Fürther Rathaus  
Mohamed Younis und Ulrich Schönweiß

e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de

An den Oberbürgermeister der Stadt Fürth  
- Stadtratsangelegenheiten -  
-vor allem bitte an die SPD-Fraktion-

Fürth, den 06.12.2008

mein Gespräch mit Frau Kollegin Luft (SPD) und einer weiteren Kollegin nach den  
Haushaltsberatungen

Sehr geehrte Kollegin Luft, sehr geehrter Herr Körbl, sehr geehrte KollegInnen,

nach den Haushaltsberatungen haben Sie mir bezüglich unseres Antrages vom 16.11.2008 „Antrag  
Weihnachtsgeld für EmpfängerInnen von Leistungen nach dem SGB II, SGB XII, AsylbLG“ noch  
entgegengehalten, daß dies von der ARGE sofort abgezogen würde.

Grundsätzlich ist natürlich richtig, daß eine Bedürftigkeitsprüfung stattfindet. Ich erlaube mir  
jedoch auf die „Verordnung zur Berechnung von Einkommen sowie zur Nichtberücksichtigung von  
Einkommen und Vermögen beim Arbeitslosengeld II / Sozialgeld“ (in Kopie anbei) in Verbindung  
mit § 13 SGB II (=„ARGE-Gesetz“), zu verweisen.

Danach ist es also sehr wohl möglich, den genannten Bedürftigen Zuwendungen zukommen zu  
lassen, ohne daß damit eine Anrechnung erfolgt.

In der Verordnung heißt es unter § 1 Abs. 1 Nr.2 daß nicht als Einkommen zu berücksichtigen seien:  
„Zuwendungen Dritter, die einem anderen Zweck als die Leistungen nach dem Zweiten Buch  
Sozialgesetzbuch dienen, soweit sie die Lage des Empfängers nicht so günstig beeinflussen, dass  
daneben Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nicht gerechtfertigt wären,“ . Ich hatte  
in meiner Kanzlei mit dieser Vorschrift bereits positive Fälle.

Selbstverständlich sollten wir auch Herrn Maier um kurze Stellungnahme bitten. Eventuell ein  
solches Vorgehen -wenn es denn überhaupt noch zustandekommen würde- vorab mit der ARGE-  
Fürth absprechen, damit keine Verwicklungen entstehen. Auch könnte auf die Gutscheine der  
entsprechende Vermerk: „Zuwendung Dritter, die einem anderen Zweck als die Leistungen nach  
dem zweiten Buch Sozialgesetzbuch dienen“, aufgebracht werden.

Eine Idee von mir wäre auch gewesen, bei der IHK nachzufragen, ob deren Mitglieder oder einige  
davon bereit wären, für eine solche Aktion zu spenden.

Eventuell wäre auch die bekannte positive Kreativität des Dr. Scharinger zielführend.

Letztlich wäre rein theoretisch zu der vom OB festgesetzten „magischen“ 10 - Millionen – Grenze  
noch ein bißchen Luft nach oben, ....

Mit freundlichen kollegialen Grüßen,

für die Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus  
gez. Ulrich Schönweiß  
(eventuelle Antworten oder Nachfragen bitte direkt an mich)